



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 21.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Tribschnee kritisch beurteilen. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Mit teils stürmischem Südwestwind entstehen an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden, dies auch im Bereich der Waldgrenze. Fernauslösungen sind möglich.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Schnee. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 21.01.2021



Waldgrenze



Waldgrenze

Frischen Triebschnee beachten.

Mit teils stürmischem Südwestwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Schattenhängen unterhalb der Waldgrenze. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

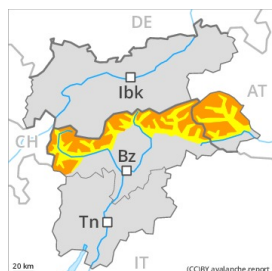
Mit dem Südwestwind wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Neu- und Triebschnee liegen vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke, v.a. an Schattenhängen. Mit milden Temperaturen setzt sich die Schneedecke.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Kritische Lawinensituation.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Zudem sind die harten Tribschneeanisammlungen auslösbar. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Vorsicht auch im Bereich der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind teils überschnit und schwer zu erkennen. Im Norden und in der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Gleitschneelawinen sind möglich.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

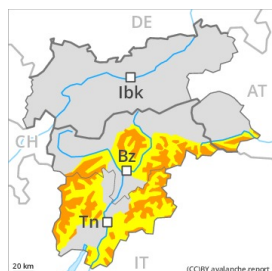
Mit teils starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen weitere Tribschneeanisammlungen. Die spröden Tribschneeanisammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Beobachtungen im Gelände bestätigen die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Am Donnerstag fällt etwas Schnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.01.2021



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Triebschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Zudem sind die harten Triebschneeanisammlungen auslösbar. Die Gefahrenstellen nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Lawinen können vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils groß werden. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze.

In tiefen und mittleren Lagen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Zurückhaltung ist empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Mit teils starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen teils leicht auslösbare Triebschneeanisammlungen. Die spröden Triebschneeanisammlungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. Verschiedene Triebschneesichten liegen auf weichen Schichten. Besonders heikel sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen. Am Donnerstag fällt etwas Schnee.